

## Werk

**Titel:** Instruktionen für die Herstellung der Zettel des alphabetischen Kataloges

**Ort:** Leipzig

**Jahr:** 1892

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551\\_0009|log66](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0009|log66)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

als ursprünglich auf sie verwendet werden sollte. Aber der Buchhändler liess die Fleissigen im Stich und liess es an sich fehlen, nachdem die Arbeiter ihre Verpflichtung voll erfüllt hatten. Moltke musste einen Process gegen ihn anstrengen. Am 20. Juni 1835 konnte er melden, dass er mit dem Verleger ein gerichtliches Abkommen getroffen hätte. Danach bekam er — statt des ausbedungenen Honorars — im Ganzen nur 166 Thaler, also den dritten Theil, wurde aber von der Korrektur und Vollendung des ganzen Werkes entbunden: 100 Thaler hatte er wirklich erhalten; den Rest erwartete er am Anfang des nächsten Monats.

Soweit Moltkes Bericht über eine Arbeit allerdings sekundärer Art, die aber wichtig für ihn war, weil sie drei arbeitsreiche Jahre ausfüllte und ihm trotz mancher Last doch auch Vergnügen bereitete. Der Buchhändler, von dem der Plan ausging, hiess Finke. Sein Verlag ist in den vierziger Jahren durch Kauf in das Antiquariat von Th. Kampfmeyer in Berlin übergegangen. Auf meine Anfrage wurde mir der Bescheid, dass von den damals übernommenen Verlagswerken nicht ein einziges Exemplar übriggeblieben ist. Ob etwa eine Gibbon-Uebersetzung sich unter jenen Artikeln befunden habe, konnten sich die gegenwärtig daselbst Beschäftigten nicht erinnern. Die Buchhändler-Cataloge wissen von einer in den dreissiger Jahren im Finkeschen Verlage zu Berlin erschienenen Gibbon-Uebersetzung nichts. Die Königliche Bibliothek in Berlin besitzt gleichfalls keine damals veröffentlichte derartige Uebersetzung.

Vielleicht hat sich aber doch irgendwie und irgendwo ein Ueberrest der Moltkeschen Uebersetzung erhalten. Bei dem grossen Interesse, das gerade jetzt den Moltkeschen Schriften entgegengebracht wird, hat vielleicht diese Anregung die Wirkung, dass Bibliographen und Bibliothekare über den Verbleib der etwa gedruckten Bände oder Bogen Nachforschungen anstellen. Solchen ist der beste Erfolg zu wünschen.

L. Geiger.

---

### Instruktion für die Herstellung der Zettel des alphabetischen Kataloges.<sup>1)</sup>

#### § 1.

Die Zettel geben die Titel der Druckschriften bibliographisch genau in allen wesentlichen Stücken wieder, und zwar auf Grund der Druckschriften selbst, nicht nach mittelbaren Quellen oder vorhandenen Katalogen, kürzen sie aber nach Möglichkeit in nebensächlichen Dingen.

---

<sup>1)</sup> Diese „Instruktion“ ist den K. Preussischen Bibliotheken unter dem 29. Februar d. J. zur Anwendung bei Herstellung ihrer alphabetischen Zettelkataloge von dem vorgesetzten Ministerium mitgetheilt worden, und wir glauben, sie weiteren Kreisen zur Mittheilung bringen zu sollen.

Sie zerfallen in Haupt- und Verweisungszettel. Hauptzettel (§ 2—13; einige Beispiele s. in Anl. 1) werden für alle abgeschlossenen Werke hergestellt. An ihre Stelle treten bei noch unvollendeten Werken Interimszettel (§ 14).

Die Verweisungszettel (§ 16) dienen dem praktischen Bedürfnisse und machen auf bibliographische Genauigkeit keinen Anspruch. Sie erstrecken sich vorläufig nicht auf die Bestandtheile von periodischen Druckschriften.

### § 2.

Der sachliche Theil des Titelblattes wird vollständig und genau, soweit diese Bestimmung nicht durch die §§ 3—6 und 15 eingeschränkt wird, aufgenommen, auch hinsichtlich der Wortfolge und Orthographie.

Bei Schriften mit mehreren Titeln wird der Haupttitel aufgenommen, die anderen nur soweit sie wesentliche Ergänzungen oder Abweichungen enthalten; der allgemeine Titel geht dem besonderen und, wenn kein anderes Merkmal vorliegt, der voranstehende dem nachfolgenden vor. Jedem Titel ausser dem Haupttitel ist seine Bezeichnung vorzusetzen.

### § 3.

Weglassungen werden durch drei Punkte bezeichnet.

Weggelassen werden:

1. Motti, Motivbuchstaben, Segensformeln, Empfehlungen, Widmungen, eingehende Inhaltsangaben, Preise, Privilegien, Druckerlaubbiss u. dergl.;

2. bei Haupttiteln die in den Sondertiteln über den Inhalt der einzelnen Theile wiederkehrenden Angaben;

3. bei Aufführung von Mitarbeitern an Sammelwerken und Zeitschriften die Namen ausser dem ersten; sind die Herausgeber aufgeführt, so werden nur diese, jedoch höchstens drei, aufgenommen;

4. alle Personalangaben, die nicht zur Charakteristik wenig bekannter oder zur Unterscheidung gleichnamiger Schriftsteller dienen;

5. die Wohnung des Verlegers und Druckers, der Name des Druckers, wenn der Verleger genannt ist, sowie der des Besitzers der Firma. Bei Aufführung mehrerer Verleger oder mehrerer Verlagsorte werden, bei in Deutschland erschienenen Werken, sämtliche Namen bezw. Orte aufgenommen; bei ausländischen Werken genügt der Name des ersten Verlegers bezw. der Hauptsitz der Firma. Ort, Verleger (bezw. Drucker), Jahr werden kurz in dieser Folge angegeben.

### § 4.

Ausführliche Titel, besonders solche, welche den Inhalt der Schriften im Auszuge wiedergeben oder ihn umschreiben, werden stark gekürzt, doch bleibt der Anfang und alles Wesentliche in der Weise erhalten, dass das Aufgenommene wortgetreu der Vorlage entspricht und zugleich ein nach Form und Inhalt verständliches Satzgefüge bildet.

§ 5.

Für viel gebrauchte Wörter werden die allgemein gebräuchlichen und ohne weiteres verständlichen Abkürzungen, und nur solche, angewendet.

§ 6.

Sind die Titel in wesentlichen Stücken unvollständig, so werden der Aufnahme ergänzende bezw. berichtigende Zusätze in deutscher Sprache und in Klammern hinzugesetzt. Die Klammern sind runde ( ), wenn der Zusatz der Schrift entnommen ist, eckige [ ], wenn er anderswoher stammt; ist auf dem Titel selbst eine Klammer gesetzt, so wird sie in Anführungszeichen ' ( ) ' eingeschlossen.

Insbesondere werden die gebräuchlichen Vornamen, die Namen der Verfasser bei anonymen und pseudonymen Schriften, Namensänderungen, Herausgeber, Uebersetzer u. s. w., und Erscheinungsort und -jahr, wenn sie ermittelt werden können, hinzugefügt. Bleiben Ort oder Jahr oder beide unbekannt, so wird dies durch [o. O.] [o. J.] [o. O. u. J.] bemerkt, aber eine ungefähre Zeitangabe beigefügt. Ist das Jahr in einer anderen als der christlichen Aera, mit anderen Ziffern als den arabischen, durch ein Chronogramm oder sonst in ungewöhnlicher Weise angegeben, so wird das Jahr der christlichen Aera in arabischen Ziffern beigefügt; römische Zahlen werden durch arabische ersetzt (s. jedoch § 13).

In schwierigeren Fällen wird die Quelle des Zusatzes angegeben; Zweifel an der Richtigkeit des Zusatzes werden durch ein Fragezeichen ausgedrückt.

§ 7.

Der Aufnahme des Titels, bei mehreren Titeln (§ 2) der Aufnahme des letzten, folgt die Zählung der Seiten bezw. Spalten, Blätter, Nummern und Beigaben. Die Zahlen der besonders gezählten Abteilungen werden durch Kommata getrennt und die nicht in die Zählung einbegriffenen Blätter als 'Blätter' gerechnet. Stellt die Seitenzählung sich als falsch heraus, so wird sie übernommen, aber die richtige dazugesetzt. Nicht in die Zählung einbegriffene Beigaben (Tafeln, Porträts, Karten, Pläne, Tabellen u. s. w.) werden besonders gezählt.

§ 8.

Den Abschluss des Zettels bildet die Angabe der Bandzahl und des Formates.

Angefangene Bände, deren Abschluss nicht mehr zu erwarten ist, werden wie abgeschlossene aufgenommen.

Als Blatt bezw. Blätter werden die Druckschriften bezeichnet, die nur aus einem einfachen oder gefalteten Blatte bestehen. 

§ 9.

Das Format wird nach der Höhe des Einbanddeckels bestimmt und in folgender Weise unterschieden:

8. :	bis 25 Centimeter
4. :	25—35       "
2. :	35—45       "
gr. 2. :	über 45       "

Wenn die hergebrachte Formatbezeichnung abweicht, wird sie in Klammern hinzugesetzt.

Die Breite wird nur angegeben, wenn sie die Höhe übersteigt und zwar als quer-8., quer-4. u. s. w. Bei ganz ungewöhnlichen Formaten wird Höhe und Breite in der Form eines Bruches angegeben.

#### § 10.

Die verschiedenen Auflagen und Uebersetzungen einer Druckschrift werden in der Regel besonders aufgenommen.

#### § 11.

Bei mehrbändigen Werken folgt auf die Titelaufnahme die Zusammenfassung der Bände, mit Angabe von Ort, Verleger (bezw. Drucker), Jahr und Format. Dann werden die Bände, mit Ziffern bezeichnet, einzeln aufgeführt und wesentliche Abweichungen des Titels, Sondertitel, Seitenzählung und wechselndes Format angegeben.

Wenn die Bände ohne Zählung sind, so wird möglichst im Anschlusse an die Zeitfolge eine willkürliche bezw. einer Bibliographie entnommene Zählung angenommen. Wird nachträglich von zuständiger Seite eine Zählung bekannt gegeben, so tritt ein Zettel mit dieser an Stelle des Zettels mit der willkürlichen Zählung.

#### § 12.

Die in Sammelbänden vereinigten Druckschriften werden numerrirt und einzeln wie sonst aufgenommen, mit einer Verweisung auf die Nummer im Sammelbände. Für die Sammelbände als solche wird ein dem Inhalt entsprechender Titel angenommen; die darin enthaltenen Schriften werden mit ihrer Nummer kurz verzeichnet.

Sind in einem Bande nur wenige Druckschriften vereinigt, von denen eine an Umfang und Bedeutung sehr überwiegt, so werden auf dem Zettel nach dieser umfangreichsten Schrift die übrigen mit ihrer Nummer und dem Vermerk 'angebunden' oder 'vorgebunden' kurz verzeichnet und regelrecht auf anderen Zetteln mit einer Verweisung auf die Nummer im Sammelbände aufgenommen.

Sind dem Titel nach unabhängige Schriften entweder äusserlich durch Seitenzählung, Kustoden u. dergl. zusammengefasst, oder bilden sie nach der Absicht des Verfassers, Herausgebers oder Verlegers ein Ganzes, so werden sie gemeinsam so verzeichnet, dass auf den Titel der Hauptschrift der Titel der angefügten Schriften, Beilagen u. dergl. folgt, eingeführt durch 'folgt', 'Beilage 1' u. dergl.

#### § 13.

Inkunabeln, die als solche bis zum Jahre 1500 einschliesslich gelten, und andere Schriften, bei denen es zur Unterscheidung ver-

schiedener Drucke nöthig ist, werden mit Angabe der Zeilentheilung und aller übrigen Eigenthümlichkeiten aufgenommen. Bei Inkunabeln wird die Nummer von Hain's Repertorium bibliographicum angegeben.

Für die Aufnahme der Universitäts- und Schulschriften sind die von der Königlichen Bibliothek zu Berlin herausgegebenen Jahresverzeichnisse massgebend.

Bei anderen Gelegenheitsschriften, die Abhandlungen enthalten, gilt als Haupttitel (§ 2) der Präsentationstitel (vergl. § 16).

§ 14.

Von angefangenen Werken werden, sobald ein Theil, ein Band, ein Heft, eine Lieferung u. s. w. vorliegt, nach den für die Hauptzettel geltenden Regeln, aber ohne Band- und Seitenzählung Zettel aufgenommen und als Interimszettel kenntlich gemacht (Beispiele s. Anl. 2). Nach dem Abschlusse des Werkes, oder sobald feststeht, dass es unvollendet bleibt, tritt an die Stelle des Interimszettels ein Hauptzettel: ebenso bei sehr umfangreichen Werken und Zeitschriften in zweckmässigen Zwischenräumen.

§ 15.

Die Schriftart ist die lateinische, auch für die in Fraktur gedruckten Titel; die griechische Schrift wird beibehalten. Ist der Titel der Vorlage in anderer Schriftart gedruckt, so wird diese transscribirt.<sup>1)</sup> Die Originalschriftart wird angegeben.

Ist die Sprache des Titels weder eine der germanischen oder romanischen, noch die lateinische oder griechische, so wird eine deutsche Uebersetzung seiner Haupttheile beigegeben.

Majuskeln werden in Uebereinstimmung mit der Vorlage verwendet; wenn diese jedoch ganz oder zum Theile in Majuskeln gedruckt ist, nach dem in der betreffenden Sprache geltenden Gebrauche, doch so, dass für jeden Anfangsbuchstaben eines Abschnittes, eines Eigennamens und ähnlicher Bezeichnungen, sowie für Chronogramme Majuskelschrift verwendet wird.

Interpunktionszeichen werden eingefügt, wo es für das Verständniss nöthig scheint.

§ 16.

Verweisungen werden gemacht bei mehreren, bei anonymen und pseudonymen Verfassern, bei Fortsetzern, Bearbeitern, Vorrednern, Herausgebern, Uebersetzern, Illustratoren von Bedeutung, bei Doppeltiteln in abweichender Fassung, bei Druckwerken, die unter einem Collectiv- oder Präsentationstitel selbständige Schriften enthalten, ferner bei Doppelnamen, Namensänderungen und verschiedener Orthographie des Ordnungswortes, endlich wenn die Erleichterung der Auffindung sie rathsam erscheinen lässt.

<sup>1)</sup> Dem Original liegt als Anlage A ein „Schema zur Transscription anderer Schriftarten“ bei, das wir leider nicht abdrucken können, da unserer Druckerei eine Anzahl Typen fehlt.

Die Form der Verweisungen ist folgende: in der ersten Zeile steht das, wovon, in der zweiten das, worauf verwiesen wird, beide Male mit Voranstellung und Unterstreichung des ersten Ordnungswortes und mit Nachsetzung aller anderen Wörter. Die Titel werden soweit gekürzt, dass sie sicher erkennbar bleiben und der Grund der Verweisung ersichtlich ist. Bei Doppelverweisungen, die eintreten, wenn die Verweisung nicht direkt auf einen Haupttitel geht, wird die nähere Verweisung vor die weitere gesetzt, aber das Hauptordnungswort der letzteren durch Unterstreichen hervorgehoben (Beispiele s. Anl. 3).

§ 17.

Das Hauptordnungswort wird zweimal, und alle Wörter, von denen eine Verweisung zu machen ist, werden einmal unterstrichen.

§ 18.

Die Zettel werden, wo es möglich ist, in vier Felder getheilt. In das grösste kommt der Titel, in die übrigen in angemessener Anordnung die Signatur, die Ordnungswörter, die Accessions- und andere auf etwaige Besonderheiten des Exemplares bezügliche Vermerke. Die Zettel werden nur auf der Vorderseite beschrieben.

---

Anlage 1

**Hauptzettel**

[F.] **Arnold** von Brescia v. **Adolf Hausrath**. *Leipzig: Breitkopf & Härtel* 1891. (IV, 184 S.) 1 Bd 8.

[F.] Deutsches **Ehr-** und **Nationalgefühl** in seiner Entwicklung durch Philosophen und Dichter. '(1600—1815.)' Von ... **F. W. Behrens**. *Leipzig: Fock* 1891. (150 S.) 1 Bd 8.

Der **Sünden Widerstreit**. Eine geistliche Dichtung des 13. Jahrhunderts. Hrsg. v. ... **Victor Zeidler**. *Graz: 'Styria'* 1892. (114 S.) 1 Bd 8.

[Umschlagt.] **Mainzer Civilrecht** im vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert und **Mainzer Gerichtsformeln** aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Hrsg. v. **Leopold Hallein** ... *Würzburg: Gnad & C.* 1891. [Sondert. 1:] **Mainzer Civilrecht** ... Jahrhundert, dargest. auf Grund mehrerer Gerichtsformeln v. **Leopold Hallein** ... [2:] **Mainzer Gerichtsformeln** ... Jahrhundert, nach zwei Copiehandschriften hrsg. v. ... **Hallein** ... (71, 122 S.) 1 Bd 8.

[F.] **Deutsches Hypothekenrecht**. Nach den Landesgesetzen der grösseren deutschen Staaten systematisch dargestellt. Unter Mitw. v. ... hrsg. v. ... **Viktor von Meibom**. 1—9. *Leipzig: Breitkopf & Härtel* 1871—1891. 9 Bde 8.

1. [A. T.:] **D. Hannoversche H. n. d. Ges. v. 14. Dec. 1864**. Von **L[udw.] v. Bar**. 1871. (X, 136 S.)

178 Instruktion für die Herstellung d. Zettel d. alphabetischen Kataloges.

2. [A. T.:] D. Mecklenburg. H. Von V. v. Meibom. 1871. (X, 313 S.)
3. [A. T.:] D. Bayerische H. Von Ferd. Regelsberger. Abth. 1. 2. 1874. 77. (XVI, 333; X, 335—504 S.)
4. [A. T.:] D. Kgl. Sächs. H. n. d. Bürgerl. Gesetzb. f. d. Kgr. Sachsen. Von G[eorg] Siegmänn. 1875. (XII, 243 S.)
5. [A. T.:] D. Oesterreich. H. Von Adolf Exner. Abth. 1. 2. 1876. 81. (XII, 288, XIII—LVI; VIII, 289—676, LI S.)
6. [A. T.:] D. Württemberg. Unterpfansrecht. Von R[ob.] Römer. 1876. (VII, 252 S.)
7. [A. T.:] D. Rheinisch-franz. Privilegien- u. Hypothekenrecht ... hrsg. v. Ernst Sigismund Puchelt. Abth. I. D. französ. Privilegien- u. Hypothekenr. Abth. 2. D. rhein. H. in s. Abweichungen v. franz. Rechte. 1876. (X, 366; VIII, 275 S.)
8. [A. T.:] D. Preuss. H. Von H[einr.] Dernburg und F. Hinrichs. Abth. 1. D. allgem. Lehren d. Grundbuchs. Abth. 2. D. H. im Besond. 1877—91. (VIII, 547; VIII, 472 S.)
9. [A. T.:] D. Mecklenburg. H. Ergänzgsbd: D. Meekl. H. seit d. J. 1871. Von P. v. Kühlewein. 1889. (1 Bl., IV, 56 S.)

Anlage 2

**Interimszettel**

| **Vorlesungen** über Geschichte der Mathematik v. **Moritz Cantor**. Bd 1. *Leipzig: B. G. Teubner* 1880. 8.

| **Lehrbuch** der Hygiene des Auges. Von **Hermann Cohn**. Hälfte 1. *Wien u. Leipzig: Urban & Schwarzenberg* 1891. 8.

| [8.] **Albrecht Ritschls Leben**. Dargest. v. **Otto Ritschl**. Bd 1. *Freiburg i. B.: J. C. B. Mohr* 1892. 8.

| Die **Philosophie** der Griechen in ihrer geschichtl. Entwicklung dargest. v. **Eduard Zeller**. 5. Aufl. Th. 1. Hälfte 1. *Leipzig: O. R. Reisland* 1892. 8.

Anlage 3

**Verweisungszettel**

**Zeidler, Victor** [Hrsg.]  
s. **Widerstreit, Der Sünden**. E. geistl. Dichtung d. 13. Jh.

**Gerichtsformeln, Mainzer**, aus d. 15. Jh. ... hrsg. v. Leopold Hallein.  
*Würzburg* 1891.  
in: **Hallein, Leopold**: Mainzer Civilrecht im 14. u. 15. Jh.

---

**Hallein, Leopold** [Hrsg.]

s. Gerichtsformeln, Mainzer, aus d. 15. Jh.

in: **Hallein, Leopold**: Mainzer Civilrecht im 14. u. 15. Jh.

---

**Meibom, Victor** von [Hrsg.]

s. **Hypothekenrecht, Deutsches**.

---

**Bar, Ludwig** von: Das Hannoversche **Hypothekenrecht** n. d. Ges. v. 14. Dec. 1864. *Leipzig* 1871.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 1.

---

**Meibom, Victor** von: Das Mecklenburgische **Hypothekenrecht**. *Leipzig* 1871.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 2.

---

**Regelsberger, Ferdinand**: Das Bayerische **Hypothekenrecht**. *Leipzig* 1874. 77.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 3.

---

**Siegmann, Georg**: Das Kgl. Sächsische **Hypothekenrecht** n. d. Bürgerl. Gesetz. f. d. Kgr. Sachsen. *Leipzig* 1875.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 4.

---

**Exner, Adolf**: Das Oesterreichische **Hypothekenrecht**. *Leipzig* 1876. 81.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 5.

---

**Römer, Robert**: Das Württembergische Unterpfandsrecht. *Leipzig* 1876.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 6.

---

**Privilegien- und Hypothekenrecht, Das Rheinisch-französische**, hrsg. v. Ernst Sigismund Puchelt. *Leipzig* 1876.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 7.

---

**Puchelt, Ernst Sigismund** [Hrsg.]

s. **Privilegien- und Hypothekenrecht, Das Rheinisch-französische**

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 7.

---

**Dernburg, Heinrich, u. Hinrichs, F.**: Das Preussische **Hypothekenrecht**. *Leipzig* 1877—91.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 8.

---

**Hinrichs, F.**: Das Preussische **Hypothekenrecht**

s. **Dernburg, Heinr., u. Hinrichs, F.**: Das ...

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 8.

---

**Kühlewein, P.** von: Das Mecklenburgische **Hypothekenrecht** seit d. J. 1871. *Leipzig* 1889.

= **Hypothekenrecht, Deutsches**, hrsg. v. Meibom. Bd 9.

---